

Ein Haus für Demenz-Kranke in Mauensee

«AKTION DEMENZ» DIE STIFTUNG WILL MITTE JAHR DAS PROJEKT «HERBSCHTZYTLOS» ERÖFFNEN

Der Verein «Aktion Demenz» eröffnet in Mauensee ein Haus für an Demenz erkrankte Menschen. Im Mittelpunkt des Projekts stehen die Förderung der Lebensqualität und die Entlastung der Angehörigen.

Das Haus «Herbschtylos» in Mauensee will das bestehende Angebot in der Betreuung von Menschen mit Demenz sinnvoll ergänzen. «Die Idee entstand vor rund fünf Jahren», sagt die Schenkerin Carol Sarbach, Präsidentin der Stiftung «Aktion Demenz». Nun seien genügend Sponsoren gefunden worden, um ein geeignetes Haus in Mauensee zu erwerben. Auf weitere Spenden für den Betrieb ist die Stiftung aber nach wie vor angewiesen (siehe auch Kasten). Eröffnung soll Mitte Jahr sein.

Ein erfülltes Alltagsleben

Aus ihrer jahrelangen Tätigkeit im Altersheim weiss Carol Sarbach, dass Menschen mit Demenz in einer kleineren Gruppe besser und vor allem persönlicher betreut sind. «In Alters- und Pflegeheimen kann den individuellen Bedürfnissen der Betroffenen oftmals

kreativ, liebevoll ... anders.

WILLISAU BENEFIZ-AUSSTELLUNG IM RATHAUS

Der Stiftung «Aktion Demenz» organisiert vom 3. bis 10. Mai im Rathaus Willisau eine Ausstellung unter dem Titel «kreativ, liebevoll ... anders.» Dabei handelt es sich um eine Benefiz-Bilderausstellung verschiedener Künstler, welche ihre Werke zugunsten von «Aktion Demenz» verkaufen. Dazu zählen Hansueli und Dagmar Loosli (Bürro), Barbara Schaller (Geonsee), Pia Schmidiger (Sempach), Carol Sarbach (Schenkon) und andere. Hinzu kommen gesponserte Bilder der beiden bekannten Künstler Gusti Naef (Sursee) und Martin C. Stocki (Teufenthal). Die Bilderversteigerung findet nach der Vernissage statt. Der Erlös fliessen in das Projekt «Herbschtylos» in Mauensee.

Kreativität als Schlüssel

«Ziel der Ausstellung ist es auch, die Thematik der Demenz einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen und

diese dafür zu sensibilisieren», sagt Stiftungspräsidentin Carol Sarbach. Der kreative Bereich sei oft der Schlüssel, um in Kontakt mit der scheinbar verschlossenen und versunkenen Welt von Menschen mit Demenz zu gelangen. Gleichzeitig ermögliche sie dem Menschen einen Freiraum, in dem alltägliche Belange in den Hintergrund treten. «In der Kunst hat man die Freiheit, mit sich selbst umzugehen», erklärt Carol Sarbach. Schliesslich will die Ausstellung Menschen (mit und ohne Demenz) nicht dauernd damit konfrontieren, was sie nicht können, sondern sie das erleben lassen, was noch geht und wo noch Möglichkeiten vorhanden sind. TGR

«Die andere Ausstellung, kreativ, liebevoll ... anders.» im Rathaus Willisau findet vom 3. bis 10. Mai statt. Vernissage ist am 3. Mai um 17 Uhr, um 19.30 Uhr Versteigerung der Bilder. Die Ausstellung ist jeweils geöffnet von 13.30 bis 17 Uhr.

nicht genügend entsprochen werden», so ihre Erfahrung. Der Fokus liege schon aus zeitlichen Gründen vor allem in der Pflege. In Mauensee hingegen soll für an Demenz erkrankte Menschen in einem kleinen, persönlichen Rahmen ein erfülltes Alltagsleben mit vielen Freizeitaktivitäten und hoher Lebensqualität ermöglicht werden. Ein Team verschiedener Fachbereiche sorgt dafür, dass die anwesenden Menschen auch mal kochen, sich untereinander austauschen oder im Garten spazieren können. «Das Haus soll aber auch eine Entlastung für die Angehörigen bieten, ohne dass die Betreuungsbedürftigen ins Altersheim gehen sollen und ihr Zuhause und ihr gewohntes Umfeld verlassen müssen», ergänzt Carol Sarbach.

Tagesplätze und Ferien

Das Doppel Einfamilienhaus «Herbschtylos» in Mauensee umfasst 15 Zimmer, davon acht Schlafzimmer, diverse Toiletten und Bäder/Duschen, zwei Wohnräume sowie zwei Hobbyräume. Die Grundstücksfläche beträgt über 800 Quadratmeter, der Garten noch einmal rund 900 Quadratmeter. Je nach Belegungssituation bietet das

Haus acht bis zwölf Menschen Platz. Getragen wird das Angebot von der Stiftung «Aktion Demenz». Im Angebot stehen Tages- und Nachtplätze sowie Ferienaufenthalte. «Grundsätzlich ist es nicht die Idee, dass Menschen auf Dauer hier bleiben», sagt Carol Sarbach.

Man werde aber immer von Fall zu Fall entscheiden. Die Tarife werden derzeit noch ausgearbeitet, sollen aber die aktuellen Tarifordnungen nicht überschreiten.

Grosses Bedürfnis

In letzter Zeit haben immer mehr Heime spezielle Abteilungen für an Demenz erkrankte Menschen geschaffen. Auf privater Basis indes gibt es im Kanton Luzern bisher nur wenige Betreuungsangebote – so unter anderem der «Rote Faden» in Luzern, die Tagesbetreuung «imnomänt» in Malters oder der Hof «Ober Grüt» in Ruswil. «Die unzähligen Spenden und die äusserst positive Resonanz auf unser Projekt zeigen mir, dass in diesem Bereich ein grosses Bedürfnis vorhanden ist», sagt Carol Sarbach.

TONI GREBEI